

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 29

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Heute

Wer kann mir überhaupt das Rätsel lösen, warum diese gleichen Mütter lieber faule, zerstreute, nachlässige und unbotmäßige aber begabte Kinder besitzen, als fleißige, strebsame, eifrige, aber — milde ausgedrückt — nicht so sehr begabte? Trumpf scheint bei ihnen der gescheite, aber träge und abgeschlagene Lausbub zu sein, der, schon könnte, wenn er nur wollte. Warum? Weil Klugheit keine Schande ist und Dummheit nicht glücklich macht? Das ist noch gar nicht gesagt!

Ich bin dafür, einen 'Bund unverblendet Mütter' zu gründen und unsere Buben und Mädchen so zu lieben, wie sie sind, — auch ohne daß sie den Einstein, den Goethe und den Gottfried Keller im Tornister tragen.

Babett

Von der Liebe

Ich will dir einen Liebestrunk verraten ohne Arznei, ohne Heilkräuter, ohne den Zauber irgendeiner Giftmischerin: wenn du geliebt werden willst, so liebe!

Hekaton/Nachsokratiker

Immer legitim sind nur die durch wahre Leidenschaft geknüpften Bände.

Stendhal

Liebe ist die Selbstsucht in zwei Wesen.

Boufflers

Die Liebe ist die stärkste aller Leidenschaften; denn sie greift gleichzeitig den Kopf, das Herz und den Körper an.

Voltaire

Die Liebe ist ein Falschmünzer, der ständig die Kupfermünzen in Goldstücke umwandelt, aber oft auch aus Goldstücken Kupfergeld macht.

Balzac

Die Liebe zweier Menschen ist in dieser Welt oft nichts als das Vorrecht, sich gegenseitig die größten Schmerzen zuzufügen.

Sainte-Beuve

Wir lieben stets diejenigen, welche uns bewundern, aber nicht stets die, welche wir bewundern.

La Rochefoucauld

Die Liebe ist der einzige Weg, auf dem selbst die Dummen zu einer gewissen Größe gelangen.

Balzac

Gesammelt von PK

FÜSSE BRENNEN?
MÜDE FÜSSE?
dann sofort
ARROW EMULSION
MADE IN U.S.A.
IN ALLEN APOTHEKEN
VERKAUFT

Schade!

Das amerikanische Reader's Digest erzählt eine reizende kleine Begebenheit: Eine alte Dame wartet an einem schönen Maiabend vor ihrem Apartmenthouse in New York auf das Taxi, das sie ins Theater führen soll. Sie gehört zu der — erfreulicherweise auch bei uns zunehmenden — Zahl der Frauen, die eingesehen haben, daß man auch als alte Dame sehr, sehr hübsch aussehen kann, ohne auf 'Jugendlich' zu machen. Nun, unsere alte Dame scheint auch für New York überdurchschnittlich gewesen zu sein, — das schneeweisse Haar schön gepflegt und sorgfältig frisiert, der Make up diskret und frisch, die Gestalt im langen Abendkleid schlank und aufrecht. Kurzum, die alte Dame, die da gemächlich wartend auf und ab spaziert, erregt sichtlich das Wohlgefallen der Passanten.

Da fährt ein Wagen mit Studenten der Columbia-Universität vorüber. Die Jungen verstummen mitten im fröhlichen Lärm, verlangsamen das Tempo und betrachten eingehend die alte Dame. Und dann ruft einer: «Madame! Wir bedauern alle, daß wir nicht vierzig Jahre älter sind!» B.



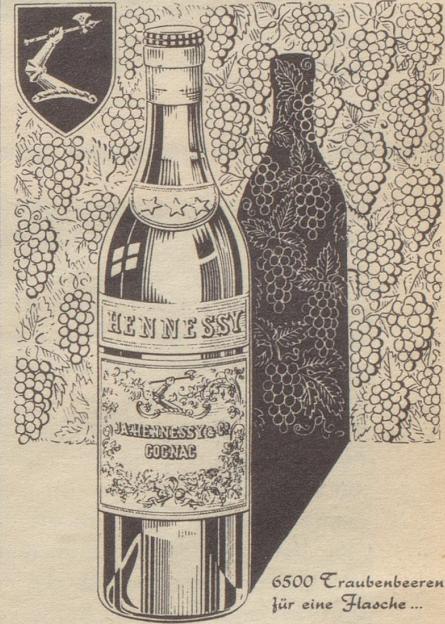
Die anpassungsfähige Gaitin

Von meiner Nichte Gilgia

Giglia darf schon ganz allein für die Mama Be-sorgungen machen, aber sie wird jeweils sehr wild, so man sie nicht für «schu verwaggse», sondern eben noch als kleines Mädchen behandelt. So kommt sie letztthin zum Nachbar Metzger und wird begrüßt mit: «So, was heftisch gära, du khlini Boona?» Worauf Gilgia wütend antwortet: «Do khanni halt daheim gär nüt maha, dar Papa isch half a khlini Khogal!» WS

RESTAURANT PICCOLI
ACADEMIA
TEL. 23 62 43
3 Grill
Italienische Spezialitäten
GÜGGELI!!
für Kenner und die es werden wollen!
Zürich
Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48

Birkenblut
für Ihre Haare Wunder tut
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido



6500 Traubenbeeren
für eine Flasche ...

HENNESSY

Generalvertretung für die Schweiz: BERGER & CO LANGNAU/BERN
Für Zürich und Ostschweiz: Berger & Bujard A.G., Zürich, Tel. 23 5638

Versagen deine Nerven
Schwinden deine Kräfte

dann hilft

Dr. Buer's Reinlecithin

Probepackung Fr. 5.70; Normalpackung Fr. 8.70; Kurzpackung Fr. 14.70. In Apotheken und Drogerien

ADLER Mammern Telefon (054) 8 6447

Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtröge



... er schreibt auf **HERMES**



HELVETIA

Schweiz. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt in Zürich

Rolf Uhlert **Lieben Zeitgenossen gewidmet**

Die Luft ist warm. Es nah'n die Sommerwonnen.
 Man macht sich allgemein parat zum Freiluftleben und zum Sonnen.
 Man kann am Weekend nun picknicken gehn und baden
 in Bikini und Shorts mit haarig blutten Waden.
 Dies ist die Zeit der Polohemden und Sandalen,
 der braunen Häute und der ultravioletten Strahlen,
 und, last not least, die Zeit der Eier- und Bananenschalen.
 Herr Grüsel fährt, wie stets um diese Zeit, mit Kind und Kegel ins Gelände.
 Per Chevrolet und mit Gesang verlassen sie des trauten Heimes Wände.
 Au bord du lac lässt man sich häuslich nieder,
 man streckt die Seele und die alltagsmüden Glieder.
 Man delektiert das Picknick, räkelt sich auf weichen Rasen.
 Die Kinder schmeißen sich die Pouletbeine an die Nasen
 Und spielen Fußball mit Konservenbüchsen, sportelanbeflügelt,
 bis daß die Büchse Papa trifft, der aufsteht und die Schar verprügelt.
 Dann Start. Wie vorher liegt der Ort. Die Wellen murmeln nur.
 Wie vorher? Irrtum! Vorher war da bloß Natur.
 Doch jetzt bemerkt vor allen Dingen man Familie Grüsels Spur.
 Damit ist leider nun des schönen Plätzchens Zauberkräft gebrochen,
 denn meiner Meinung nach liegt wenig Reiz in Blech und abgenagten Knochen.
 Drum Freunde, wollen wir die Überreste sammeln und ein Denkmal konstruieren,
 an jedem Picknickort, und es ganz oben durch Herrn Grüsels Büste zieren.
 Mag sein, es nützt. Zwar zweifle ich daran je mehr, je länger
 ich's überlege. Denn Herr Grüsel hat, Gott sei's geklagt, so viele Doppelgänger!

In jeden Rucksack
gehört eine



Die Thermosflasche
für Anspruchsvolle!



Sibo

Aber nur mit
Rasiercrème
und -Seife



Seifenfabrik
SCHNYDER BIEL 7

K A L O D E R M A

SUN  **TAN**

Sie bräunt - Sie kühlt - Sie pflegt!

XAM

